

Bailouts voraus!

05.06.2018 | [Gary E. Christenson](#)

Sie selbst brauchen vielleicht keinen Bailout, aber andere Personen, Gruppen, Rentenfonds, Städte, Staaten, Branchen und Kartelle werden einen verlangen. Bailouts sind ein beständiges Merkmal des amerikanischen Lebens. Politiker akzeptieren sie. Große Bailouts gab es schon in der Vergangenheit und mehr werden folgen.



(Der Kongress verstand und autorisierte einen Bailout nach dem obigen Rückgang.)

Wer bezahlt die Bailouts? Stellen Sie keine praktischen Fragen wie "Wer zahlt?" Schwimmen Sie mit dem Strom und unterstützen Sie bei Bedarf größere Bailouts.

Konsequenzen? Es gibt Konsequenzen - zerstörerische und erschütternde Konsequenzen, aber wann hat das schon jemals Politiker oder Zentralbanker aufgehalten? Beispiel: Lösen Sie ein exzessives Schuldenproblem mit noch mehr Schulden...

Einige Konsequenzen:

• Bailouts sind teuer! Die US-Regierung verzeichnet jährlicher Defizite in Höhe von mehreren Billionen Dollar. Es werden nicht genügend Dollar ausgegeben, um einen Bailout zu finanzieren. Deshalb nimmt man einen Kredit auf oder "druckt" zusätzliche Währungseinheiten. Mehr Währungseinheiten gewährleisten eine höhere Verbraucherpreisinflation.

• Höhere Preise. Ja, Benzin- und Lebensmittelpreise werden steigen.

• Moralische Gefahr. Wenn mein Nachbar einen Bailout verdient, dann verdiene ich auch einen. Noch schlimmer; wir trennen die Konsequenzen von den Handlungen. Warum sollte man sein Verhalten verändern, wenn die Regierung schlechte Entscheidung bezuschusst?

• Wann hört das auf? Es hört auf, wenn wir kein Geld mehr haben - Nein, an dem Punkt sind wir bereits angelangt. Es hört auf, wenn die Politiker Bailouts nicht länger bevorzugen. Die Politiker schaffen oder ermöglichen Probleme, geben Versprechen, die Steuerzahler sich nicht leisten können und lügen über Kosten und Ergebnisse. Politiker legen auch fest, wer Bailouts erhält. Verrückt!

Bailouts sind teuer, zerstörerisch und verursachen mehr Schulden. Währungseinheiten - im Wert eines Bruchteils ihrer Kaufkraft von vor fünfzig Jahren - werden weiterhin entwertet. Die Preise steigen,

Rohstoffpreise werden in die Höhe schnellen und Silber und Gold könnten zum "Geld letzter Instanz" werden, wenn die beiden Metalle in unglaubliche Höhen steigen.



Aber Politiker könnten verlangen, dass keinerlei Bailouts mehr durchgeführt werden! Das sind nur Worte, keine Taten. Es wird Bailouts geben!

Beispiele für Bailouts:

Die große Depression: (zwei der vielen Bailouts dieser Ära)

• Home Owners Loan Corporation: Diese Regierungsagentur erwarb notleidende Hypotheken von Banken. Kommt Ihnen das bekannt vor?

• Goldkonfiszierung - Verfügung #6102. Das war ein Bailout für die Regierung und die Fed. Man nahm den Bürgern das Gold und händigte ihnen im Gegenzug Papier aus.

Bailout der Ersparnisse und Kredite 1989 für Hypotheken und Kredite von kommerziellen Immobilien: Investopedia behauptet, dass die Hälfte derartiger Aktionen scheiterten, und dass die Regierung 293 Milliarden Dollar in die Branche investiert hat.

Bear Stearns: "Die US-amerikanische Regierung rettete Bear Stearns, mithilfe der Federal Reserve Bank von New York, durch die Kreditvergabe von 29 Milliarden Dollar an JPMorgan Chase, um das finanziell angeschlagene Unternehmen zu kaufen."

Fannie Mae und Freddie Mac: "Was diese beiden Giganten zu Fall brachte, waren Hypothekenkredite an unqualifizierte Kreditnehmer, die sich billige Kredite mit geringer Überwachung durch Kreditgeber sicherten..." Wirklich, was kann schon dabei schief gehen, viel Geld für große NINJA-Hypotheken zu verleihen? NINJA steht für No-Income-No-Job-or-Assets, also "Kein Einkommen, kein Job, kein Vermögenswert". Die US-amerikanische Regierung rettete Fannie und Freddie, um deren Insolvenzen zu verhindern. Fannie Mae erhielt 116 Milliarden Dollar, Freddie Max 71 Milliarden Dollar.

TARP: Das Troubled Asset Relief Program - 700 Milliarden Dollar.

AIG: 85 Milliarden Dollar.

General Motors: 50 Milliarden Dollar.

Bank of America: 45 Milliarden Dollar.

Citi Group: 45 Milliarden Dollar.

GMAC: 16 Milliarden Dollar.

Und viele mehr.

Federal Reserve: 16 Billionen Dollar für Bailouts kommerzieller Banken, QE, niedrige Kreditzinsen, Swaps, Garantien und mehr.

Was ist mit zukünftigen Bailouts?

Banken: Angeblich werden Steuerzahler Banken nicht länger retten. Stattdessen werden die Mittel von Bankkunden verwendet, um Bailouts durchzuführen und Banken zu retten. Könnte schwer auf den Bankkunden lasten...

Rentenfonds - Staaten: Viele Berichte haben die Leiden der Rentenfonds (um Billionen Dollar unterfinanziert) der Staaten (Illinois, New Jersey, Kentucky, Kalifornien und andere) dokumentiert. Werden die Politiker einen Zusammenbruch der Rentenfonds zulassen oder staatliche Bailouts verlangen?

Rentenfonds - Städte und Bezirke: Selbes Problem - unterfinanzierte Rentenvorteile und Gesundheitsversicherungskosten überfluten Budgets von Stadt und Bezirk.

Rentenfonds - Privat: Einige sind unterfinanzierter als andere.

Sub-Prime Autokredite: Möglicher Bailout für Kreditgeber?

Hypotheken: Die Zinsen der 10-Jahres-Staatsanleihe bildeten Mitte 2016 einen Boden und sind seitdem gestiegen. Die Hypothekensätze erreichten mehrjährige Hochs. Wird ein weiterer Bailout für Fannie, Freddie oder FHA notwendig werden, wenn Hausbesitzer zahlungsunfähig werden? Bailouts voraus!

Derivate auf Zinsen und Schuldenverbindlichkeiten: Derivate generieren in guten Zeiten Gewinne für Banken. Was passiert, wenn die Zinsen steigen und das Gegenparteirisiko stark zunimmt? Werden wir eine Wiederholung der Kreditkrise von 2008 mit massiven Bailouts beobachten können? Könnte die Deutsche Bank hier eine Rolle spielen?



Bedingungsloses Grundeinkommen - BGE: Ein garantiertes Einkommen für Jedermann. Es ist nur ein Vorschlag; bis jetzt. Ein BGE ist ein Bailout für Jedermann, aber fragen Sie nicht, wie man dafür zahlt.

Das Fazit:

• Bailouts sind seit mehr als 80 Jahren relevant. Die Finanzkrise 2008 schuf das "Bedürfnis" für große Bailouts, Regierungsgarantien, beinahe Nullzinsen, Notfallkredite der Federal Reserve, QE, Schuldenzunahmen, "Anreize" und vieles mehr. Was hat sich mit Bank- und Finanzpraktiken verändert, eine ähnliche Krise zu verhindern? Banken, die "zu groß zum Scheitern" waren, sind nun noch größer.

• Bailouts generieren massive Schulden und entwerten den Dollar weiter.



• Bailouts generieren Gewinne für die Elite und Verlust für die Steuerzahler. Banker verlassen sich auf diese ungleiche Verteilung des Reichtums - Privatisierung von Gewinnen und Vergemeinschaftung von Verlusten.

• Wenn der Dollar entwertet wird, steigen die Preise. Silber und Gold behalten im Durchschnitt ihre Kaufkraft bei. Weitere Bailouts für öffentliche Rentenfonds, staatliche und städtische Regierungen, private Rentenfonds und andere Institutionen sind wahrscheinlich (unausweichlich). Wir brauchen Silber und Gold als Schutz.

• Amerika ist eine "Bailout-Nation". Politische Entscheidungen bevorzugen Bailouts und Programme, bei denen man etwas "ohne Gegenleistung" bekommt. Man sollte sich Gold und Silber als wesentliche Absicherung gegen inflationäre Konsequenzen von Bailouts im Kopf behalten.

© GE Christenson
aka [Deviant Investor](#)

Dieser Artikel wurde am 4. Juli 2018 auf [MilesFranklin.com](#) veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](#)
Die URL für diesen Artikel lautet:
<https://www.goldseiten.de/artikel/378391--Bailouts-voraus.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#)!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).